

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 2  
Fachbereich Förderung von jungen Menschen  
Bearbeitet von: Dr. Raimund Jung/Axel Roth

Datum  
31.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

---

**Jugendhilfeausschuss**

**11.12.2002**

---

Betreff:

**Förderung von Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in  
der Stadt Siegen  
hier: Förderrichtlinien**

---

### **Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Siegen beschließt die „Richtlinien der Stadt Siegen zur Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen“.

### **Sachverhalt / Begründung:**

- 2.1 Für die Förderung von Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit werden dem Jugendamt jährlich Mittel aus dem Landesjugendplan bereitgestellt.

Entsprechend den Richtlinien zum Landesjugendplan muss die Gesamthöhe der Mittel für die freien Träger im Jugendamtsbezirk mindestens dem prozentualen Anteil entsprechen, den diese Mittel am 31. Dezember 1998 an der Förderung des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe hatte. Zudem muss mindestens das Zweifache der Landesmittel für die Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit aus Mittel des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe aufgebracht werden.

Über die Aufteilung dieser Mittel entscheidet der Jugendhilfeausschuss auf Vorschlag des Arbeitskreises Jugend und Freizeit gem. § 78 KJHG (vergl. dazu die diesjährigen Beratungen in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Siegen am 02.07.2002 – Vorlage 2022/2002 vom 05.06.2002 -).

Wie bereits angekündigt, hat der AK gem. § 78 KJHG Jugend und Freizeit, angelehnt an den „Wirksamkeitsdialog“ nach dem Landesjugendplan und im

Kontext der laufenden Jugendhilfeplanung „Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Stadt Siegen“, verbindliche Richtlinien zur künftigen Aufteilung der zur Verfügung stehenden Mittel ab dem Jahr 2003 erarbeitet.

Nach Abschluss seiner umfangreichen Beratungen empfiehlt der AK gem. § 78 dem Jugendhilfeausschuss der Stadt Siegen die nunmehr vorliegenden Richtlinien (siehe Anlage) zur Beschlussfassung.

Die Richtlinien beinhalten als Kernpunkte

- eine qualitative Definition von „offener Arbeit in Einrichtungen“
- qualitative und quantitative Mindestanforderungen (z.B. Qualifikation, Ausstattung, Öffnungszeiten, Zugänglichkeit)
- eine zeitbefristete Vorrangigkeit bislang geförderter Einrichtungen aus Gründen der Kontinuität und Planungssicherheit
- eine Staffelung bei der Berechnung der jeweiligen Förderbeiträge

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Im Auftrag

Horst Fischer  
Fachbereichsleiter 5

Anlagen: 1